

Original der Ersterwähnungsurkunde von Wollrode = 1228 Mai 14

IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS. G. diuina dispensante clementia breueris abbas. cu uniuerso eiusdem cenobii capitulo. Uni
uersisq; xpi fidelibus. ea presentibus qua futuris in postum notum esse uolumus. quo rationis ordine. q; iuris firmitate. & licentia nra. et
uenerabilis humilissimos custos habere uoluit. Industrium. & reru oportunitate cu habet. p res eccle. p amicos. atq; parentes. predia
itaq; in uoluntate. facta curia loderuici. & media parte pdictorum henrici copauit. & eccle sce di genitricis marie. fereq; uirginis cui
psimum deuote cultu. Inspirante au sancti sps gra. pdictorum pdictorum reddidit tibi officij. uidel karitati. custodie. & camere.
obremediu aie sue. & omnium sibi opitulantiu tripartiti constituit. Inmissione aute tali. & conditioe. ut q; diu uiuet. hijs
rebus p posse utilitati eccle. ac sibi augmendo prouideret. Instanti u tpe necessitatis & edificacionis eccle ac claustr. pre
dictorum reddituum partes totaliter tante utilitati sferri firmiter statuit. Ne itaq; h rationabile factu aut obliuio de
leat. aut ingeniu malignantis infringat. presente pagina auctoritatis nre sigillo & eccle firmam. & ppetuam
tatem esse temporibus; p auctoritate sce di genitricis marie. beatorumq; apolorum petri & pauli & successorum suorum. & om
niu eporum. nra q; sub ppetuo anathemate mandam ac precipim. Acta s; h die in carnationis. os. cc. xxviii. ipo die
sco pentecostes. Testes hui rei subnotati sunt. Ropte t; epus por. Marquard cellerari. Giveno cantor. Arnold came
rari. simulq; unanimes uentus. data feliciter in pace. f xpm dnm nrm q cu patre & spu sco. v. r. un ds.

In nomine sancte et individue trinitatis. S[iso?] divina dispensante clementia Breten[owensis] abbas cum universo eiusdem cenobii capitulo universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris in posterum notum esse volumus, quo rationis ordine, qua iuris firmitate et licentia nostra et conventus humilis **custos Humbertus** nomine, industriam et rerum oportunitatem cum haberet per res ecclesie, per amicos atque parentes, predia itaque in **Wolbold[e]r[ode]** scilicet cuiusdam Lodewici et mediam partem prediorum Henrici comparavit et ecclesie sancte Dei genitricis Marie semperque virginis cui presumus devote contulit. Inspirante autem sancti spiritus gratia predictorum prediorum redditus tribus officiis videlicet karitati, custodie et camere ob remedium anime sue et omnium sibi opitulantium tripartiri constituit, permissione autem tali et conditione, ut quamdiu viveret his rebus pro posse utilitati ecclesie ac sibi augmentando provideret, instanti vero tempore necessitatis et edificationis ecclesie ac claustrii predictorum reddituum partes totaliter tante utilitati conferri firmiter statuit. Ne itaque hic (*lies: hoc*) rationabile factum aut oblivio deleat aut ingenium malignantis infringat, presentem paginam auctoritatis nostre sigillo et ecclesie confirmamus et perpetuis ratam esse temporibus per auctoritatem sancte Dei genitricis Marie beatorumque apostolorum Petri et Pauli et successorum suorum et omnium episcoporum nostra quoque sub perpetuo anathemate mandamus ac precipimus. Acta sunt hec dominice incarnationis **M^oCC^oXX^oVIII^o** ipso die sancto Pentecostes. Testes huius rei subnotati sunt: **Ropertus** tunc temporis prior, **Marquardus** cellerarius, **Giveno** cantor, **Arnoldus** camerarius simulque unanimis conventus. **Data feliciter in pace per Christum dominum nostrum qui cum patre et spiritu sancto v[er]it et r[egnat] unus Deus.**

Hessisches Staatsarchiv Marburg; Urkunde A II ; Kloster Breitenau.

Im Namen der heiligen und ungeteilten Dreifaltigkeit. S[iso?] von göttlicher Gnade Abt von Breitenau mit dem ganzen Kapitel dieses Klosters wollen, daß allen gegenwärtigen wie künftigen Christgläubigen in Zukunft bekannt sei, aus welchem Grund, mit welcher Rechtsgültigkeit und unserer und des Konvents Genehmigung der demütige **Rustos** namens **Humbert**, da er Fleiß und Gelegenheit hatte durch Angelegenheiten der Kirche, durch Freunde und Verwandte, Güter in **Wollrode**, nämlich die eines gewissen Ludwig und die Hälfte der Güter Heinrichs, gekauft und der Kirche der heiligen Gottesmutter und immer Jungfrau Maria, der wir vorstehen, ergeben übertragen hat. Durch die Gnade des heiligen Geistes aber angeregt hat er festgelegt, daß die Einkünfte der vorgenannten Güter unter die drei Ämter, nämlich Caritas (= *Armen- und Krankenpflege*), Rustodie (= *Küsteramt*) und Kammer (= *Finanzverwaltung*) zu seinem und aller seiner Helfer Seelenheil dreizuteilen seien, aber mit solcher Erlaubnis und Bedingung, daß er Zeit seines Lebens diese Angelegenheiten nach Möglichkeit zur Vermehrung des Nutzens der Kirche und seines Nutzens besorge, aber in der bevorstehenden Zeit der Bedürfnisse und Baugebrechen der Kirche und des Klosters hat er festgesetzt, daß Teile der vorgenannten Einkünfte vollständig dieser Verwendung zuzuführen seien. Damit aber nicht diese vernünftige Sache durch Bergeßlichkeit untergeht oder durch böswillige Absicht zerstört wird, bekräftigen wir gegenwärtige Urkunde durch die Autorität unseres und des Kirchensiegels und befehlen unter Androhung ewiger Verdammnis und schreiben vor, daß sie auf ewige Zeit gültig sei durch der heiligen Gottesmutter Maria und der seligen Apostel Petrus und Paulus und ihrer Nachfolger und aller Bischöfe wie auch unserer Autorität. Dieses ist geschehen im Jahr der Fleischwerdung des Herrn 1228 am heiligen Pfingsttag. Die Zeugen dieser Sache sind nachstehend notiert: **Rupert** der derzeitige Prior, **Marquard** der Kellermeister, **Giveno** der Kantor, **Arnold** der Kämmerer, zugleich der einträchtige Konvent. Gegeben glücklich in Frieden durch Christus unseren Herrn, der mit dem Vater und dem heiligen Geist lebt und regiert als ein Gott.

Marburg, den 3.3.1998. Übersetzung: Dr. Wilhelm A. Eckhardt, ehemaliger Leiter des Staatsarchives Marburg

ERSTERWÄHNUNG von WOLLRODE

Schreiben des
Hessischen Staatsarchivs Marburg
vom 15. März 1990
Tgb.Nr. II / 1014 / 90
Zusammenfassung

Mit eindeutiger Jahreszahl wird Wollrode erstmals in einer Urkunde des Klosters Breitenau vom 14. Mai 1228 genannt, deren Original im Staatsarchiv Marburg aufbewahrt wird. In dieser Urkunde überträgt Kustos Gumbert der Kirche der hl. Maria (d.h. Kloster Breitenau) die von ihm erworbenen Güter („predia“) in Wollrode. Der Ortsname ist abgekürzt geschrieben „ Wolvoldr“ und lautet aufgelöst „ Wolvold(e)r(ode) “ .

Erste Urkundliche Erwähnung 1228.

1998 = 770 Jahre

In einem undatierten Verzeichnis der Gütererwerbungen des Klosters Breitenau , das im Staatsarchiv Hannover aufgefunden wurde, erscheint ein „Arnolt de Wolvodroth“ („Arnold von Wollrode“) , der dem Kloster ein Joch Land überträgt.

Aufgrund des Schriftbefundes kann das Verzeichnis in die 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts datiert werden. Die Vorgänge, die im Verzeichnis berichtet werden, liegen aber zum Teil zeitlich schon weiter zurück.

So ist nach der Aussage des Verzeichnisses die Schenkung des Arnold von Wollrode samt einer weiteren Güterübertragung durch ihn an das Kloster Breitenau „durch die Hand seines Herren, des Giso Hund und dessen Sohnes erfolgt“.

Giso Hund ist in einer Breitenauer Urkunde von 1123 bezeugt.

„Danach kann zum 1. eine Erste Erwähnung von Wollrode auf das Jahr 1123 angenommen werden.“

1998 = 875 Jahre

Die Schenkung ist zu Zeiten des Abtes Heinrich erfolgt. Abt Heinrich von Breitenau ist urkundlich 1144 - 1155 belegt.

„Die Erste Erwähnung kann daher als 2. Annahme auf das Jahr 1148 festgelegt werden“. Jedoch ohne Namensnennung.

1998 = 850 Jahre

Veränderungen des Ortsnamens von Wollrode

Erste Erwähnung Annahme : 1123
in der Zeit von Giso Hund jedoch ohne Ortsnamen

Arnolt de Wolvdroth 1148
Zweite Erwähnung von Wollrode ; Annahme : 1148
in dem Zeitraum zwischen 1144 und 1155

Wolvolderode 1228

*Erste urkundliche Erwähnung: Amtsgericht Melsungen
eindeutige Datumsbezeichnung: 14. Mai 1228*

Wolfilderode 1309

Wolfolderode 1318

Walderode *Grundbuch von Grifte* 1408

Wolderode *UA (Unteramt) Breitenau* 1412

Woldenrode 1470
Melsunger Rentschreiben ; Rechnung

Wulderade *Huyskens 718* 1499

Wollerode 1635

Welleroda 1639

Wolroda 1720

Wollerode 1721

Wollroda 1743

Wollerode 1820 + 1853

Wollrode 1857